

87. Jahrgang.

Bon BBini Bempel.

Wir leben im Monat der großdeutschen Frühjahrs-
messen, die am kommenden Sonntag mit der Leipziger
Messe ihren Anfang nehmen werden. Einige Tage später
folgen Wien und Köln. Die Wirtschaftspolitik des
Dritten Reiches hat auch auf dem Gebiet des Messewe-
sens stürmische Neues geschaffen. Der Kampf um die An-
erkennung als Messplatz wurde in der Nachkriegszeit von
einer tiefer deutschen Gläubigkeit geführt, der davon glaubte,
aus ihrer wirtschaftspolitischen Entwicklung heraus ein
Anrecht zu haben, in mehr oder weniger großem Umfange
eine Messe auszurichten oder eine Ausstellung durchzuführen.
Die laute Beurteilung dieser Pläne durch die Regierun-
gen mußte schließlich dazu führen, doch mehr und mehr der
Wert der Messe bapartellisiert wurde und wäre nicht Leip-
zig gemein, das auch in der schlimmsten Krisenzeit immer wie-
der den deutschen Messenbesuchern in seiner besten Form dem
Auslande gegenüber vertreten hat, es wäre nicht abzulehnen
gemein, wobei sich der Weg verlaufen hätte, der mit dem
ungeordneten Wettbewerb um die Messerschaltung begonnen
wurde.

Der Werberal der deutschen Wirtschaft hat sich regelnd auf dem Gebiete des Wellesens eingerichtet und heute sind es nur die kleinen Waren, die als Wellesengingelassen werden können und wegen dadurch der Möglichkeit Wesen ist, alles aufzubieten um die ihnen anerkannten Wesen im würdigen Rahmen durchzuführen können. Die Ernennung Leipzigs zur Reichsmessestadt sagt ja schon eigentlich genug. Hier ist von Alters her der Mittelpunkt im deutschen Welleswesen gewesen und dieser Tradition fühlt sich auch das neue Deutschland verpflichtet. Es ist denn alles gekommen, um den Wellesgeboten zu einem fruchtbarsten Faktor unserer wirtschaftlichen Aufbaupolitik werden zu lassen. Auch die Wesen der letzten Jahre haben durch den Wierjahresplan ihre Befruchtung erhalten und namentlich die Leipziger Frühjahrsmesse dürfte den Wert und die vielfache Verwendungsmöglichkeit des neuen deutschen Wertstoffe viele Zitterrechten des Auslandes und Lagen führen. Die Ausländer kommen ja nach Leipzig, um zu sehen. Sie werden hierzu in reichem Maße Gelegenheit haben. Wir treten in Wettbewerb als Käufer, aber auch als Verkäufer. Im letzteren Falle sind ihnen sogar unsere neuen deutschen Wertstoffe aus ihren geliebten Waren die besondere Beachtung der ausländischen Besucher. Es ist ja nun jeder das Prinzip der Leipziger Messe geworden, neuartige Waren international zur Einführung zu bringen. Das gilt sowohl für die Ergebnisse unserer eigenen Wirtschaft als auch für die des Auslandes, das ja in Kollektivaustellungen auch seine Reueliten zur Schau und zum Angebot stellt.

Wenn wir bedenken, daß sich an den Weltmärkten ein großer Umbruch vollzieht und wenn wir weiter den Auftrag des Führers an die deutsche Wirtschaft, nämlich zu exportieren, in Rechnung stellen, so können wir annehmen, daß gerade in den nächsten Tagen in Leipzig

Der 1. März ist ein Ehrenfest der deutschen
Zukunft! Er ist ein Gedenktag für die ganze deutsche
Nation, denn heute vor vier Jahren freiließ die ersten
deutschen Flieger unsere neugekauften Luftwaffe über
eigenes Land, indem sie begründet von dem Volk, das in langer
Knechtschaft aus dritter Gefahr gelöst hat, was es bedeutet,
inmitten einer hochorganisierten Welt wehrlos zu sein. Arbeits-
sahnen, Verleumdung der Nation, unermessliche Tribut-
zahlungen, die den Staat ruiniert haben, und eine ungeheure
höhere Belastung durch die bürgerlichen Klassen.
Der 1. März 1935 verbindet dem deutschen Volk und aller
Welt: Der Führer hat in fester Entschlossenheit den wehr-
politischen Schlüssel unter die politische Schwamm von
1918 gezogen. Er hatte ein lautes Wort geschrien, die
deutsche Luftwaffe sollte keine unerträgliche Mittel-
macht sein.

Sieht jedem deutschnationalen Tage das in, der Absicht des Herausgebers, mit seinen Mitberatern die meisten deutschen Parteien der Nation zu heilen und in bestmöglicher Tempo aufzubauen. In einer Vereinigung mit den anderen Reichsmaßstäben haben wir Männer der Zukunft den ehern Schild gehalten, unter dessen Schutze sich die deutsche Arbeit unerschrocken entfalten und entwickeln kann. Und wie wäre es dem Führer möglich gewesen, die deutsche Heimat trotz der Missgunst weiterer Kräfte zu heilen und zu heilen, die deutschnationalen mit der Gründung Großdeutschlands zu befehlen und Generationen zu erfüllen? Die hätten ohne Scherzartikel die lubenideologischen Bolschewiken aus Unterdrückung und Terror befreit werden können, wenn er nicht zuvor in seiner politischen Staatsmännlichkeit Voraussetzungen für die Kraft der Nation für den Aufbau einer umfänglichen Reichsverteidigung eingebracht hätte. Die Stärke Deutschlands vor allem aber in der Zeit, das die deutsche Nation aufbauen in den verschiedenen Taten der Vorbereitungen zu äußeren Vorkommnissen.

Ja ein Hols darauf, daß die deutsche Kultur der
 kaiserlichen Staatstunst des Führers nie schla-
 frassige Instrumente gehiet hat. Ja weit aus, daß
 eine andere herrliche Kraft bei allen überaus
 feigigen und feigigen Taten, die eine be-
 merkwürdige Rolle gespielt hat und weiterhin spielen
 wird. Dem Starke raubi man nicht fo
 viel, wie man ihm, wie einst dem Schwaben, zu-
 schreibe. Und die, die die Taten der Taten
 mehr haben, selbst, die die Taten der Taten
 zu geben. Das würde die Taten bedeuten;
 denn wir dürfen darüber nicht täuschen, die weis-
 sage die Taten der Taten und reich
 an Taten.

Die jüdischen Vöser und profligatorischen Kriegstreiber
sind, als böse Geister, die zerstört in der letzten Zeit kaum eine
Woche ohne Verbrechen durchzuführen. Ein solches Verbrechen
wird, wenn es sich um ein solches Verbrechen handelt, als ein Verbrechen
erinnert werden, wie häufig unter der Erde, und ein Verbrechen
verbreitet, das auf laichliche und moralische Ungründlichkeit
beruht.

Sie fuchen, hat ein Kultursieger die neuen Staaten, wie die Einnahme Deutschlands und anderer, lehren, die die christliche gemeiner Vorfälle der Führer zum Kulturbewusstsein ab. Jetzt aber bemühen sie sich, um Deutsche für ihre unehrliche Kulturschöpfung mehr wertig zu machen. Der normenbeide weitere Ausbau wird durch eine einmalige Aufnahme von Material aus dem Ausland zu bewerkstelligen. Die Frage lautet hier: Was sollen, was werden wir sehr große Verhältnisse vertragen, die uns mit entzweiten Ereignissen und Maßnahmen versehen. Die heute in der ganzen Welt einen großen Ruf genießen, die Kultur des Deutschen Reiches zu fördern, ist die Qualität unseres Materials. Entschieden ist es nicht blos, sondern auch allein der Einnahme des Menschen.

[illegible]

Ich bin glücklich darüber, daß die Belien aus der jungen Mannhaft des Volkes immer wieder zu den Formationen meiner Luftwaffe drängen. Ich kann und will nur Freiwillige haben.

Die Sehnsucht, fliegen zu können, lebt heute in jedem
 kernigen deutschen Jungen. So wie diese Sehnsucht uns einst
 durch Tauchaufsteig belebt hat. Sie ist so groß, sehr viel
 größer diese Sehnsucht, als die ältere Generation vielleicht
 kennt. Ich habe diese Sehnsucht stets gehabt. Sie hat die

deutsche Jugend zur Segelfliegerei getrieben, selbst in den Jahren der deutschen Schmach und Schande, als Materialismus und eisse Geminflucht sich ausbreiteten. Wie oft habe ich die deutsche Jugend in ihrer frischen Begeisterung beim Segelfliegen beobachtet, auf der Insel Ost, in der herrlichen Landschaft der Rügen oder über den weiten Dänen der Küstlichen Nehrung. Man spricht mir von Gefahren und von Opfern, die der Fliegerdienst in der Luftwaffe fordert. Gewiß, Gefahren sind vorhanden, wo aber wären sie im Zeilialler der Technik nicht? Man denke nur an den starken Verkehr unserer Großstädte. Gelübte Jugend trotz solchen Gefahren, und der Umfang der Gefahr wird in aus sehr oft übertrieben. Führernachwuchs und Führerauslese sind für die Luftwaffe besonders wichtig. Flieger werden ich nicht das Vorrecht irgend einer Gesellschaftschiicht.

Ich habe stets besonderen Wert darauf gelegt, ein Offizierskorps zu haben, das sich in die national-
(Fortsetzung auf Seite 3.)

Erkennung durch mündliche Aussagen unmittelbarer
betroffener.

wt. Bisher haben 25 Nationen die nationalspanische Regierung die jure anerkannt. Es sind dies in zeitlicher Reihenfolge: Deutschland und Oesterreich (am 18. November 1900), Guatemala, San Salvador, Albanien, Kroatien, der Bosnien, Japan, Mandchukuo, Ungarn, Portugal und die Tschechoslowakei, ferner Serbien, die Schweiz, Krainan, Polen, Rumänien, Türkei, Dänemark, Bolivien, Belgien, Argentinien, sowie Frankreich und England. Rußland hat Tschiassien die Regierung in Burgos, bei der sie schon längere Zeit einen Vertreter unterhielt, die jure anerkannt. In dem gleichen Schritt hat sich Dänemark entschlossen, das im Eimerenbrenn mit Letztan und Erkand handelt. Die nördlichen Länder Norwegen, Schweden, Dänemark, wahrscheinlich auch Finnland dürften im Laufe der nächsten Tage folgen. Nach Brüsseler Blättermeldungen soll auch die belgische Regierung entschlossen sein, die Anerkennung auszusprechen. Den gleichen Beschluß hat die Regierung Australiens gefaßt.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

am Berlin, 1. März. Auf der spanischen Botschaft in Paris wurde gestern die nationale spanische Flagge gehißt. Zur gleichen Zeit wurde dem spanischen Botschafter in London das letzte persönliche Eigentum der spanischen Vertreter herausgegeben und die spanische Flagge entnommen. Mit Ausnahme ließ sich auch äußerlich der Wandel, der sich in diesen Tagen vollzog. Die englische Opposition allerdings faßt sich mit dieser Entwicklung immer noch nicht abfinden. Sie hat auch gestern im Unterhaus ihren größten Kampf gegen die Anerkennung Francos fortgesetzt, wobei sowohl von dem Oppositionsführer Major Ailece, als auch vom Premierminister Chamberlain sehr eingehend das Vorgehen der spanischen Regierung, so besonders die bei Liverpool nachgerade einsetzenden in ein Ostium für Wallstreet, in dem ein bisheriger Rechtsstreit ausgetrieben wurde. Interessanter freilich als diese Rühmungsgeichte ist die Tatsache, daß heute Meldungen vorliegen, nach denen die Kampfeslust im spanischen Reichthum sehr hoch angesetzt werden lassen haben soll. Selbst ein im roten Madrid erzielendes Blatt wirft die Frage auf, ob es nicht unzuweiliger sei, die Waffen zu strecken und Übergabeverhandlungen mit General Franco anzunehmen. Wenn die bolschewistischen Überhebungen in Madrid eine solche Ausrufung durchgehen lassen, so liegt das demnach nicht fern, wenn in der nächsten Zeit das ganze Reich dem Kampf fortzusetzen. Die Frage, ob der Offensive Franco sich jedenfalls im roten Lager gegen Mann aber diese Offensive losbrechen wird, das läßt sich zur Stunde noch nicht sagen.

Auf der anderen Seite zeigt sich auch, daß der neueste Entwicklungsschritt in der laipziger Frage nach feinerer Entspannung am Mittelmeer mit sich gebracht hat. So befaßt sich die italienische Presse und zwar mit Recht darüber, daß die Befestigungsstelle der Marsaglia Sabotio durch Ötügen, die gehen in die Erde erreicht, noch französischen Bästern zu einem heftigen Pressefeldzug gegen Italien mitbraucht werde. Die Presse würde u. a. als ein Versuch hingestellt, Frankreich einzunehmen.

schließen. Demgegenüber verweisen die italienischen Blätter nicht allein auf die Reiten französischen Generale Nordafrica, auf die letzten französischen Generalstabsbesprechungen über den Ausbau der Festungen in Nordafrika, sondern vor allem auch auf die gewaltigen französischen Truppen- und Materialtransporte nach Tunis. Hierbei wird von den italienischen Blättern fast eingehend berührt und aufgezeigt, wie der Kriegsspielfeld in Tunis durch die französischen Maßnahmen immer mehr um sich greift. Trotz dieser militärischen Maßnahmen, von denen die italienischen Blätter sagen, daß sie den hohen Grad der französischen Heroik nicht fennzeichnen, bleibt aber der Ton der italienischen Blätter sehr ruhig und sachlich. Man läßt aber doch auch erkennen, daß die französische Heroikität und der neue italienische Heldentum der französischen Presse nicht eigen sind, die Beilegung des italienisch-französischen Konflikts. Weiterhin läßt die italienische Presse seinen Zweifel daran, daß die französischen militärischen Maßnahmen in Tunis Gegenmaßnahmen Italiens in Libyen auslösen. In diesem Zusammenhang ist es auch bemerkenswert, daß weitere 450 Millionen Lire für die Kolonisation in Libyen zur Verfügung gestellt wurden. Auch die englischen Flottenmanöver, die gegenwärtig in der Straße von Gibraltar stattfinden, lassen die italienische Presse kalt. Die französischen Blätter wölften zwar, so sagt eine italienische Zeitung, den Einbruch erwidern, als ob die schönen Zeiten der Konzentration der englischen Heimatlötte im Mittelmeer wiedergekehrt seien, aber die Zeiten hätten sich seit dem absehbaren Krieg gewendet. Antwortend mißt die italienische Presse auf die englischen Flottenmanöver ebenfalls nicht an, wie auf die französischen Maßnahmen in Tunis, so zeigt doch die ganze Zusammenfassung, daß von einer Entspannung im Mittelmeerraum noch nicht gesprochen werden kann. Wenn dann auch noch französische Blätter über „Sicherheitsvorkehrungen“ in Französisch-Somaliland und über den Ausbau der Verteidigungsanlagen von Djibouti berichten, das dadurch vor einem „italienischen Sandsturm“ bewahrt würde, so dürfen auch diese Dinge nicht gerade zur Besserung der Atmosphäre beitragen.

Aus Gau und Provinz.

Taunus und Main.

— **Bad Schwalbach, 28. Febr.** Am Montagabend hielt der Kurverein seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Apotheker Kocher, erläuterte einen ausführlichen Tätigkeitsbericht. Die Vorstandsmitglieder ergaben sich als tüchtig und zuverlässig. Der Kurverein hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich um die Förderung der Kur und die Erhaltung der Kuranlagen bemüht. Der Kurverein hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich um die Förderung der Kur und die Erhaltung der Kuranlagen bemüht.

Mainz und Umgebung.

Schmerzmittel aufgefunden.

— **Mainz, 28. Febr.** Der 28-jährige Kanalarbeiter Robert Aufhaus aus Kremsbühl wurde in der ersten Morgensunde des Dienstags im Güterbahnhof des Mainzer Hauptbahnhofs mit schweren Verletzungen bewußtlos aufgefunden. Aufhaus war kurz nach der Entladung eines Güterwagens in die Höhe geschleudert worden. Die Verletzungen sind lebensgefährlich.

Aus dem Rheingau.

Aus der Rheingauer Sängerschaft.

— **Elfenau, 28. Febr.** Hier trafen sich 25 Rheingauer Männergesangsvereine des Sängertages 3 (Mittelrhein) im Sängerbund Nassau zu ihrem 9. Kreisjahrestag. Am Rande fand und in der Öffentlichkeit haben die Rheingauer Sänger und Sängertinnen auch im vergangenen Jahr immer ihren Platz gefunden. Die Vertretungen des oberen Rheingaus nahen den Ehrengewinn. Die Zahl der Stipendien im letzten Jahr um 32 gestiegen und beträgt in 29 Vereinen 839. Die Gesamtmitgliedszahl ist 2757. Karl Bruns-Rüdesheim sprach über die Bedeutung der Sängerschaft für die Förderung der Jugend in der Sängerschaft des Deutschen Sängerbundes den Dank der Rheingauer Sängerschaft aus.

— **Elfenau, 28. Febr.** Im letzten Monatsheft der Kriegserinnerungsblätter Elfenau, den Väter Henne-Gelienheim als Propagandachef des Kreisverbandes bemerkt, sprach Ratschke über die Bedeutung der Sängerschaft für die Förderung der Jugend in der Sängerschaft des Deutschen Sängerbundes den Dank der Rheingauer Sängerschaft aus.

Frankfurter Nachrichten.

Oberlandesgerichtspräsident Stabellmann tritt in den Ruhestand.

— **Frankfurt a. M., 28. Febr.** Am Dienstag trat Oberlandesgerichtspräsident Otto Stabellmann in Frankfurt a. M. nach Erreichung des Altersgrenze in den Ruhestand. Oberlandesgerichtspräsident Stabellmann wurde im Juli 1901 Gerichtspräsident. Er war dann Landrichter in Saarbrücken und später Landgerichtsdirektor in Potsdam. Am 1. Oktober 1925 wurde er zum Senatspräsidenten am Oberlandesgericht Frankfurt ernannt.

Ab 1. März erweiterter Luftverkehr.

Geleitet von dem Bestreben, die Verkehrsverhältnisse der Wirtschaft und des Reisepublikums weitestgehend zu erfüllen und den Luftverkehr immer weiter auszubauen, wird die Deutsche Luftverkehrsgesellschaft in diesem Jahre bereits am 1. März zahlreiche Linien in Betrieb nehmen, die in den Verkehrsplan mit einer wesentlichen Erweiterung der Sommerflugzeit erweitert wurden. Durch diese Maßnahmen wird der Sommerflugdienst praktisch auf acht Monate erweitert; denn abgesehen vom Fehlen der Sommerflüge, die erst zur Sommerzeit beginnen werden, überbrückt der ab 1. März gültige Verkehrsplan an Zahl und Schnellkraft der Flugsicherheiten sogar die Sommerflugzeit der letzten Jahre.

Der Flughafen Rhein-Main wird nunmehr wieder von 24 Strecken, darunter fünf Nachtlinien und der Strecke des deutschen Sommerluftverkehrs, bedient. Er steht damit an Zahl und Bedeutung der Flughafen nach Berlin an zweiter Stelle im deutschen Luftverkehrsnetz. Die bevorzugte Stellung des Rhein-Main-Gebietes im Luftverkehr zeigt sich auch darin, daß es nach zahlreichen deutschen Verkehrsleistungen, so u. a. nach Berlin, Halle, Leipzig, Nürnberg, München, Köln usw. ab 1. März über mehrere Tagesflugverbindungen verfügt. Der heimische Geschäftsverkehr kann somit nach zahlreichen entfernten Orten innerhalb eines Tages hin- und zurück von hier aus durchgeföhrt werden. Durch die Verkehrsleistungen der wichtigsten Linien werden auch wieder zahlreiche Auslandsverbindungen, so u. a. nach Paris und Kopenhagen, die während des Winters teilweise nicht bestanden, wieder hergestellt. Selbst der Luftverkehr nach Köln sowie nach Brüssel-London. Der internationale Verkehrsverkehr London-Brüssel-Frankfurt-Blindern wird somit entsprechend seiner Bedeutung als schnelle Verkehrsader zwischen dem Nordwesten und dem Südosten unseres Erdkreises flutend wieder in seiner ganzen Ausdehnung ausgebaut werden können. Selbstredend besteht auch zwischen dem Rhein-Main-Gebiet und der Reichshauptstadt eine schnelle Sommerflugverbindung.

Nachdem die Deutsche Luftverkehrsgesellschaft in den beiden ersten Monaten des neuen Jahres einen erfolgreichen Betrieb

Der ganze V.S.-Selbstschutz steht bereit, sobald die Alarmglocke ertönt. Alle Geräte für Brandschutz, Vorsehensmittel usw. sind am Ort. Schutzwagen für Brandschutz hergerichtet, wenn auch für die Übung vorläufig nur befehlsmäßig.

furt a. M. ernannt und am 1. Juni 1933 durch das Vertrauen des Richters zum Oberlandesgerichtspräsidenten bestellt wurden. In einer letzten Sitzung verabschiedete sich Oberlandesgerichtspräsident Stabellmann von der Gesellschaft des Oberlandesgerichts.

Jeder Wohnung eine Badeeinrichtung.

— **Frankfurt a. M., 28. Febr.** Auf der Bau- und Siedlungsausstellung, die Ende des vergangenen Jahres in Frankfurt a. M. durchgeführt wurde, und auf der am 28. Februar die Ausstellung des Heimstättenwesens war die Forderung der Vier-Zimmerwohnung für den künftigen deutschen Wohnungsaufbau. Von der Erkenntnis ausgehend, daß diese Arbeiterwohnung auch in hygienischer Beziehung allen Anforderungen entsprechen mußte, vermittelten sich am Montag, 28. Februar, in der Ausstellungshallen der Main-Gaswerke zahlreiche Architekten und andere Sachverständige, um einen Vortrag von Oberingenieur E. Vohl von der Zentrale für Gas- und Wasserversorgung in Berlin zu hören. Dem größten Teil der Wohnungsbau, so führte Oberingenieur Vohl u. a. aus, eine wohnungswirtschaftliche Einrichtung zur regelmäßigen Körperpflege, auch Bad genannt, ist heute noch in der Wohnung, wo es am notwendigsten ist, gerade bei der arbeitenden Bevölkerung mit geringem Einkommen ist die Sorge um eine Verbesserung der hygienischen Verhältnisse ein dringendes Bedürfnis. Die Forderung der heute lautet: Jeder Wohnung eine Badeeinrichtung. Die technischen Einrichtungen zur Ausgestaltung von Badebädern in Wohnungen sind längst vorhanden. Die Bausätze einer solchen Einrichtung sowohl in der Aufbautechnik als auch in der Benutzungsweise macht sie für die Kleinwohnung sehr geeignet. Bei richtiger Planung der Wohnung braucht man für diesen Zweck eine so geringe Grundfläche, daß schon aus diesem Grunde jeder vermögensbewußte Architekt derartigen Anregungen Aufmerksamkeit entgegenbringen wird.

Drei Zimmerleute verunglückt.

— **Frankfurt a. M., 28. Febr.** Bei einem Neubau wurde am Dienstagmittag ein schwerer Unfall in der Tiefe. Dabei wurden drei Zimmerleute so schwer verletzt, daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Kassel und Umgebung.

NSDAP-Heim zur Behandlung encephalitiskranker Frontsoldaten in Kassel.

— **Kassel, 28. Febr.** Die großen Erfolge, die die Königin-Elisabeth-Klinik in Kassel-Bartholomäus bisher mit der Behandlung Encephalitiskranker erzielte, haben der Reichswehr ein dringendes Bedürfnis geschaffen, die Behandlung dieser Kranken in der Heimat zu ermöglichen. Die Reichswehr hat sich daher mit der Königin-Elisabeth-Klinik in Kassel abgefunden, daß diese Klinik als Heim für Encephalitiskranke Frontsoldaten eingerichtet werden soll. Dieses Heim wird im Anschluß an die Königin-Elisabeth-Klinik in Kassel errichtet werden. Die Reichswehr hat sich daher mit der Königin-Elisabeth-Klinik in Kassel abgefunden, daß diese Klinik als Heim für Encephalitiskranke Frontsoldaten eingerichtet werden soll. Dieses Heim wird im Anschluß an die Königin-Elisabeth-Klinik in Kassel errichtet werden.

Lebenszeit gegenüber dem Verbrechen verurteilt werden, darf damit gerechnet werden, daß die ab 1. März gültigen Verkehrsleistungen zu einer weiteren Zunahme der Beförderungssicherheit im Flughafen Rhein-Main beitragen werden.

Todesurteil im Malschower Mutter-Mordprozess.

— **Kreuzland, 28. Febr.** In dem grausamen Prozeß gegen das Mordopfer Vorkath, das die Witwe Anna Schula, die Mutter der Ehefrau Vorkath in hundertfacher Weise ermordete, wurde im Laufe des Dienstags das Urteil gefällt. Gegen 19 Uhr verurteilte der Präsident des Kreuzland Landgerichts, Hof, der den Vorsitz in dem Schurkenrichtersprozeß gegen das Ehepaar Vorkath hatte, folgendes Urteil: Der Angeklagte Alfred Vorkath wird wegen Mordes zum Tode und wegen des Verbrechens und wegen des Verbrechens in Tateinheit mit Substanz- und wegen Diebstahls in vier Fällen zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Außerdem wird gegen ihn als gefährlichen Gewohnheitsverbrecher die Sicherungsverwahrung und Vollstreckung angeordnet. Die angeklagte Ehefrau Elise Vorkath wird wegen Muttermordes zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten nahmen das Urteil mit dumpfem Kopfschütteln entgegen.

„Ich dachte, ich würde nicht geschnappt.“

Jonische Brechei eines jüdischen Sexualverbrechers.

— **Hamburg, 28. Febr.** Das Hamburger Landgericht verurteilte den 38 Jahre alten Holländer Oswald Israel Behrens zu 13 Jahren Zuchthaus wegen zweier Fälle der Verführung unmündiger Jugendlichen. Der Verurteilte war in der Vergangenheit ein sehr aktiver Verbrecher und in fünf Fällen wegen Verführung, außerdem wurde ihm die Verurteilung zu fünf Jahren Zuchthaus.

Der Jude Behrens war bei einem Hamburger Konfektwarenfabrikant als Lehrling tätig und legte sich einen Trauergeliebten an. Er verführte ihn zu minderjährigen Schülerinnen. Die Leibeserbt 14 Jahre alt waren. 1925 bis 1930 war Behrens mit einer deutschstämmigen Frau verheiratet gewesen, aber auch nach der Scheidung kam es noch einmal zu intimen Beziehungen. Die nunmehr siebenjährige Tochter. Mit welcher Frechheit dieser Jude vorging, ergibt sich aus einer Aufzählung, als ihm Vorwürfe gemacht wurden, ob ihm nicht Studenten gekommen seien über seine frivole Mißhandlung der Minderjährigen. „Ich dachte, ich würde nicht geschnappt werden.“

begonnen werden soll, wird noch in diesem Jahre seiner Bestimmung übergeben werden.

Motorradfahrer rennt Fußgänger an.

— **Kassel, 28. Febr.** In der Holländischen Straße, in der Nähe des Friedhofes, ereignete sich in den frühen Morgenstunden ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Motorradfahrer, der in Richtung Niederollmar fuhr, rannte zwei Fußgänger beim Überqueren der Straße an. Einer von ihnen wurde durch den Anstoß auf Boden geschleudert und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus starb. Der zweite Fußgänger kam mit leichten Verletzungen davon. Auch der Motorradfahrer wurde schwer verletzt in das Stadtkrankenhaus eingeliefert.

Gemeiner Überfall auf eine Frau.

— **Ziegenhain, 28. Febr.** Am Montagabend verübte ein bisher noch unbekannter in Stiehkappel einen Überfall auf

Wie geht's den Rindern?

Im Sommer haben sie Sonne, Luft und Freiheit in Fülle, aber jetzt leben sie doch etwas mitgenommen aus. Appetitlosigkeit, Müdigkeit und Stomatitis sind die deutlichen Merkmale der Stiehkappel.

Geben Sie Ihren Rindern das blutbildende Bioferin, damit sie kräftig und widerstandsfähig werden.



die Frau des Lehrers. Die Frau, die ahnungslos die Korridor öffnete, weil sie Schritte auf dem Gangflur vernommen hatte, wurde von dem Unhold überfallen und zu mehreren Verletzungen verurteilt. Durch heftige Schläge auf den Kopf und Rücken am Hals verlor sie die Besinnung. Die Frau bewußtlos zu machen. Jedoch konnte sie sich heftig zur Wehr, wobei sie abstrich und eine hohe Stiehkappel herunterfiel. Am Ende der Stiehkappel entkam sie noch einmal im Kampf, wobei die Frau dem Unhold die Gesichtsmaske vom Kopf riss. Dann lief sie auf die Straße und rief um Hilfe. Der flüchtende Verbrecher wurde von Passanten verfolgt, konnte jedoch in Richtung Ziegenhain entkommen.

Odenwald und Bergstraße.

Vom Starkstrom getötet.

— **Heusheim, 28. Febr.** In Heusheim kam der 17-jährige Heinrich Kindinger einem Leitungsausräumarbeiten zu nahe, der unter Strom stand. Der junge Mann wurde sofort getötet.

Pfalz und Saargebiet.

Eine gemeindefreie Deutschnationale.

— **Speyer, 28. Febr.** In den Spätschneetagen des vorigen Jahres ging bei der Staatsanwaltschaft Speyer eine von einer Frau Bode unterzeichnete Anzeige ein, in der ein exemplar D. aus Speyer beschuldigt wurde, daß er landesverräterische Beziehungen zu französischen Offizieren in Speyer unterhalte. Außerdem wurde ihm die Verbreitung von Propaganda im Saargebiet vorgeworfen. Die Behauptungen mochten wohl schwerwiegend sein, es lag aber ein Name vor, der früher in Verbindung mit dem Namen D. und von dort 1919 ausgewiesen war. Die Unter-

Ihr gewissenhafter Berater **Drogerie Minor**
Ecke Schwalbacher u. Mauritsiusstraße, Fernruf 22454

suchung ergab jedoch, daß an den schwerwiegenden Anschuldigungen nicht das geringste wahr, daß also D. das Opfer einer gemeinen Verleumdung geworden war. Die Ermittlungen nach der Verbreitung ergaben als Schuldige die 50-jährige Ehefrau Mathias Schandorf. Durch Schriftproben konnte sie einwandfrei als Schreiberin ermittelt werden. Sie lebte auch am 24. Dezember 1932 ein Geburten ab. Sie wurde zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten verurteilt.

Auf die Straßenbahn aufgeschossen.

— **Dillingen, 28. Febr.** Die letzte Nacht des Aufspringens auf die bereits fahrende Straßenbahn hat wieder ein Todesopfer gefordert. Ein Arbeitsdienstmann wollte auf die Straßenbahn Dillingen aufspringen und stürzte dabei so unglücklich auf den Straßenbahn, daß er die Wirbelsäule brach. Der Verunglückte war sofort tot.

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Dienstag-Vormittagsziehung:

200 000 RM.	237 061.
10 000 RM.	135 179.
3000 RM.	339 403 351 785 376 554.
2000 RM.	50 009 71 315 88 006 129 790 130 345 136 909
149 930	162 762 304 636 328 443 337 532.
1000 RM.	31 067 38 089 55 457 82 671 84 176 85 837 90 036
108 302	113 139 119 259 120 581 125 214 135 130 138 960 140 008
170 352	171 724 172 482 180 849 190 061 205 795 225 566 237 333
238 067	255 436 271 416 280 990 294 431 293 790 327 200 338 431
377 239	387 216 399 393.

Dienstag-Nachmittagsziehung:

10 000 RM.	148 990.
5000 RM.	61563.
3000 RM.	379 953.
2000 RM.	43 418 69 287 149 805 219 487 249 945 250 170.
1000 RM.	8038 41 151 54 353 90 295 127 192 179 146 199 147
209 930	219 061 273 436 300 659 330 857 339 372. (Düne Gewinne.)

Sil-das Wäsche schonend bleicht
Sil macht auch das Spülen leicht!

Unsere
**Modell-
Hutschau**
die wir soeben eröffnet haben, gibt
ein überaus vielseitiges Bild der
Hutmode des kommenden Frühlings.

Langgasse 3
Kolonnade 3

Immer führend
in der Mode

Köhr Hüte



Zur Konfirmation
und Kommunion
empfiehlt der Kleiderberater

Wie seit Jahren, so hat er auch diesmal wieder für besonders gute blaue und auch dezent gemusterte Stoffqualitäten vorgesorgt. Denn der Festanzug soll ja noch lange Zeit als gepflegtes Kleidungsstück gute Dienste tun. Am besten kommen Sie recht bald mit Ihrem Jungen, um sich einmal diese besonders preisgünstigen Anzüge vorlegen zu lassen.

Sinige Preisbeispiele:

Konfirmanden-Anzüge Gr. 10
26.— 34.— 38.— und höher

Konfirmanden-Anzüge Gr. 38
30.50 39.— 43.— und höher

Kommunion-Anzüge Gr. 5
14.50 17.— 24.50 und höher

Zfr. Kleinbahnstation



Zapp's

WIESBADEN

Amfliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

Zahlung von Steuern und Abgaben.

Termine im Monat März 1939.
An die Städtischen Steuerstellen:
Bis 5. März 1939: Die Bürgersteuer der Arbeitnehmer, die von den Arbeitgebern im Monat Februar 1939 einzuhalten war.
Bis 10. März 1939: Die Getränkesteuer für den Monat Februar 1939.
Bis 15. März 1939:
Die Grundsteuer,
die Haussteuer,
die Gebühren für Müllabfuhr, Sandfang-
reinigung, Kanalbenutzung und Straßenreini-
gung für den Monat Februar 1939.
An die Stadtbaufälle:
Bis 10. März 1939: Die Veranlagungssteuer-Ab-
findungsbeträge für den Monat März 1939.
An die Schmelzwerke (Friedrichstraße 20):
Bis 10. März 1939: Das Schulgeld für die städtischen
Mittel-, höheren, Frauen-, Handels- und Hand-
werker-Schulen für den Monat März 1939.
Wiesbaden, den 1. März 1939.
Der Oberbürgermeister — Steuerkasse.

Bekämpfung von Blattläusen, Schildläusen und anderen Obstbaumgädeln während der Winterruhe.

Im Nachhinein zu der Anordnung vom 14. Fe-
bruar 1939 wird hiermit bekanntgegeben, daß der
Obstbaugerein Alt-Wiesbaden die Winterprüfungen
in dem Gemeindegarten am Alt-Wiesbaden zwischen der
Frankfurter und Mainzer Straße durchführt.
Wer seine Obstbäume von dieser Organisation
geprüft haben will, hat dies unverzüglich der
Gartenbauberatungskasse, Friedrichstraße 19, Zimmer 3,
unter Angabe der genauen Lage des Grundstücks
und der Baumart mitzuteilen.
Ferner wird hierdurch, daß in Wiesbaden-
Tosheim die städtische Krummenweg zwischen der
Friedrichstraße, Kriegerstraße, Friedemanns-
und Sommerweg, nicht weidlich, sondern stück-
weise der Schmelzwerke Bahn zu prüfen sind.
Wiesbaden, den 27. Februar 1939.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde
— Feldpolizei —

Abstreifen von Grasflächen, Heiden usw.

Nach § 4 der Regierungs-Verordnung vom
16. 8. 1932 (Regierungsblatt Nr. 35) ist das Ab-
streifen von Bodenbedeckung auf Heiden, Feldrainen,
Feldrain, an Böden und Wäldern, sowie von
Kohr und Schilf in der Zeit vom 15. März bis
30. September jeden Jahres verboten.
Wiesbaden, den 23. Februar 1939.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde
— Feldpolizei —

Verdingung Zi. 23.

Die Herstellung von 88 Meter Betonrohrkanal
von 30 Zentimeter Durchmesser in der Mischstra-
ße in W. Bierstadt von der Straße „Am Markt-
tum“ bis Rheinstraße soll vergeben werden.
Die Unterlagen können gegen Erstattung von
0.50 RM. bei uns besichtigt werden.
Angebotseröffnung Montag, den 6. März
1939, 9 Uhr.

Städtisches Tiefbauamt
Friedrichstraße 1/3, Zimmer 53.

Fundgegenstände.

Am Januar 1939 wurden im Fundbüro der
Städtischen Verkehrsbetriebe abgeliefert:
1 Herrenkittel, 13 Damenkittel, 2 Gürtel,
34 Portemonnaies, 7 Wägen, 1 Damen-
Koffer, 2 Einkaufstaschen, 1 Beutel mit
Zurückgaben, 7 Geldbörsen mit kleinen Beträgen,
1 Ring, 1 Ohrring, 1 Brille, 1 Mäppchen mit
Hülfenhalter, 1 Taschentuch, 1 Mund-
harmonika, 1 Buch, 1 Pöckchen mit Reis, 2 Paar
Strümpfe, 1 Benzelstein.
Die Gegenstandsberechtigten werden unter Bezug-
nahme auf §§ 979-982 BGB. zur Geltendmachung
ihrer Ansprüche innerhalb 6 Wochen aufgefordert.
Nach Ablauf dieser Frist werden die genannten
Gegenstände versteigert.
Wiesbaden, den 23. Februar 1939.
Städtische Verkehrsbetriebe.

Kirchgasse 19, 1
Ruf 25676
Anstalt, Hausungang
Lampen-Bernstorf
fertig! jeder Art
Lampenschirme an,
hat enorme Auswahl
ebenso in apart. Be-
leuchtungskörpern.

Auf
Teilzahlung
erhalten Sie

Anzug-, Kostüm-
und Kleiderstoffe
Damen-, Herren-
Leibwäsche
A. Stuckart

Wiesbaden
Rühlstraße 2
Vertreter für Schade,
Paus
Verlang-Sie mein Besuch

Regelmäßige
Leibesöffnung

ist Voraussetzung
Ihrer Gesund-
heit. Verlang. Sie
das ärztl. emol.
Kuhfus

Grahambrot
Name gel. reich.
Verkaufsstellen:
Nachweis

Bäckerei Kuhfus
Vordstraße 6 und
Rheinstraße 69.

Wafelbrot
zu haben
Taub. Verlag,
Schillerstraße

Harth hilt
HH
H

Fische

Donnerstag früh eintreffend:

Kabliau 30
ohne Kopf . . . 500 g

28
im ganzen Fisch 500 g

Kabliaufilet 40
küchenfertig . . . 500 g

Deutsche
Vollheringe st. 6

Fettbückinge 32
500 g

Harth

Leinen - Haus Baum
Das Fachgeschäft für
Hotel-Wäsche
und Aussteuer-Wäsche
Nur Moritzstraße 20
Telefon 24478

Pfündnovifsn

5 Tage höchstens . . . und Sie haben Ihre Wäsche tadello-
s gewaschen wieder; glatte Wäsche schrankfertig, Leibwäsche
bügelfertig. Sie ist mit den besten, schonenden Waschmitteln
pfleglich behandelt worden und hat Ihnen keine Mühe ge-
macht. Der Preis von 25 Pf. das Pfund versteht sich für
trocken gewogen. Bestellen Sie Abholung durch Postkarte.

Wöfssneri über
Wiesbaden - Bierstadt
Telefon 25137

Evangelische Kirchensteuer-Mahnung!

Wir erinnern hiermit an die Begleichung der
fälligen Kirchensteuerbeträge. Zahlungen nimmt
die Evangelische Kirchenkasse, Luisenstr. 34 tägl.
von 8 bis 12.30 Uhr entgegen. Überweisungen
auf Bankkonto Nr. 6 bei der Nassauischen Landes-
bank Wiesbaden oder auf Postcheckkonto 14591
Frankfurt am Main. (Anschrift in beiden Fällen
Evangelische Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden)

Wiesbaden, den 1. März 1939
Evangelische Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden

Fort mit grauen Haaren

Durch einfaches Einreiben mit „Laurata“ erhalten Sie ihre Augen-
farbe und -frisur wieder. Vorsüßl. Haarpflegemittel, auch gegen
Schuppen und Haarausfall, garantiert unumwundlich. Gibt feine Fäden
und Ritzfäden. „Laurata“ wurde mit gold. Medaille ausgezeichnet.
Originalflasche 4.90 RM., halbe Fl. 2.70 RM., Porto extra. Zu beziehen
durch Hans-Drog. u. Parfümerie Hans Hoffmann, Burgstr. 57, Dron-
Frs. Heesler, Langgasse 23 und Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.

Geschäfts-Übergabe

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft zur
gefl. Kenntnis, daß ich vom 1. März 1939 mein
Geschäft an Herrn Bäckermstr. **Alfred Kühn**
abgegeben habe. Indem ich für das mir entgegen-
gebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe
auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen

Ph. Faust, Hellmündstr. 4

Habe die von Herrn Ph. Faust 40 Jahre betriebene
Bäckerei mit dem heutigen Tage übernommen.
Es wird mein Bestreben sein, in Lieferung von
nur bester Ware mir die volle Zufriedenheit
meiner Kundschaft zu erwerben

Alfred Kühn, Bäckermstr.
Hellmündstr. 4 Tel. 23871

Dauerwellen
haltbar / kleidsam / formschön

im **Salon Delfe** Michelsberg 6

Das Meisterwerk
Theodor Fontanes
in vollendeter
Filmfassung!

Ein beglückendes
Erlebnis!



Der Schritt vom Wege

nach dem Roman „Effi Briest“
von Theodor Fontane

Marianne Hoppe
Carl Ludw. Diehl
Paul Hartmann

Regie:
Gustaf Gründgens

Ein packender Film, der ein
Frauensicksal z. erschütternden
Erlebnis werden läßt. Als
ein lachendes, lebensfrohes
Mädchen gerät Effi Briest in die
Ehe mit einem allzu korrekten
Manne, der ihr Leben zerstört...
wegen eines einzigen Schrittes
vom Wege.

3,45 6,05 8,30

THALIA

SCALA

HEUTE 8.15 Uhr PREMIERE

unseres neuen
Weltklasse-Programms
VIER PHILLIPS



der Welt
beste Equi-
libristen!
Eine Gipfel-
leistung
deutscher
Artistik!

Einmalig!
Unerreicht!

Karl Heinz-Charles
der bekannte Rundfunkplauderer
konferiert weitere

7 Welt-Attraktionen 7

Sonntag auch nachm. 4 Uhr
Vorverkauf: 11—1 und 4—7 Uhr
Scala-Kasse

H. Maus
Messerschmiedemeister
schleift alles
Friedrichstr. 55 (neben Kiplinger)

LUNA-TON-THEATER
SCHWABACHER-STR. 57

Wir zeigen ab heute:
Lil Dagover, Sabine Peters
Albrecht Schoenhals in

Rätsel um Beate

Ein großer Gesellschaftsfilm
um Freundschaft und Liebe
Anfang 4.00 6.15 8.30

Auto-Verleih Loyal
Bahnhofstraße 27 - Ruf 22986

Haarausfall?

Wollen Ihren Kopf
Alma-Lena
Brennerei-Haarwasser

Wiedrigst! Hebt den Haar-
wuchs, pflegt das Haar, erfrischt
den Kopf. Die Brennerei erfrischt
Kuhballe für das Haar
Flasche 1.70 und 2.85 9000

Salus-Reformhaus
Friedrichstr. 18 (am Schillerplatz)

Ferngeschütz 500

zerstört die Aufmarschstraßen

Ferngeschütz 500

zerstört riesiges Munitionsdepot

Ferngeschütz 500

zerstört wichtige Funkanlagen

Ferngeschütz 500

verhindert russ. Überraschungs-
offensive

Fieberhaft
arbeitet der russische Geheimdienst. Der Standort
des Ferngeschützes ist nicht festzustellen. — Der
russische Generalstab steht vor einem Rätsel.
Bis eines Nachts
Leuchtraketen in unmittelbarer Nähe des Geschützes
den Standort anzeigen

Wer hat Ferngeschütz 500 verraten?
Der Spionagefilm



gibt Aufklärung! Demnächst im

Walhalla THEATER

RESIDENZ-THEATER

DONNERSTAG, 2. März, 20 Uhr

PREMIERE!

Insel betreten verboten!

Komödie in 3 Akten von K. G. Waller Best.

FREITAG, 3. März, 20 Uhr

Also gut! Lassen wir uns scheiden!

Lustspiel von Sardou und Njaco.

SONNABEND, 4. März, 20 Uhr

Mein Freund Jack

Komödie von Somerset Maugham.

SONNTAG, 5. März, 20 Uhr

Insel betreten verboten!

MONTAG, 6. März und

DIENSTAG, 7. März, 20 Uhr

2tägiges Gastspiel der parodistischen Zeitbühne

Die 8 Entfesselten

Deutschlands größter Gastspielserfolg!

Allein in Berlin 400 Aufführungen.

Die großen Gastspiele:

1936/37 „Triumph der Heiterkeit“ 375 mal

1937/38 „Gute Besserung“ 400 mal

und jetzt 1938/39

das vollständig neue Programm

Mensch, paß auf!

die neue heitere Szenenfolge in 20 Bildern.

Preise: 1.05 bis 3.55

Vergeßt

die

hungernden

Vögel nicht!

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62



Filiale: Moritzstr. 28
Tel. 22590

Filiale: Wörthstr. 24
Tel. 27551

Besteingerichtetes, leistungsfähigstes Fischgeschäft

bietet heute frisch von der See besonders preiswert an:

Blutfrischer **Dorsch** 2—4 pfündig **28** kg

Ostsee- ohne Kopf

33 kg

32 kg

im Ausschnitt gepulzt, entsprechender Aufschlag

Fischfilet reines Fleisch, ohne Haut **41-60** kg

und Gräten . . . 1/2 kg

2-4 pfündig, ohne Kopf 55 kg

La Norweger Schellfische der beste

Angelschellfisch 2—4 pfündig . 1/2 kg **80** kg

Esbjerg Angelkabeljau hochfeine Qual.,

küchenfertig im Ausschnitt, ohne Abfall . . 1/2 kg **80** kg

Feinster Heilbutt im Ausschnitt **1.40** kg

großer ohne Abfall

Steinbutt, Seezungen, Rotzungen, Limandes billigst

Merlans 35 kg • **Goldbarsch ohne Kopf 37** kg

Frische Weserstinne 40 kg • **Bratschollen 45** kg

Große grüne Heringe 23 kg, 1 1/2 kg **65** kg ab Laden

Gewäss. Stockfisch, Mittelstücke . . . 1/2 kg 40 kg

Lebendfrische Backfische 35 kg • **Bresem 50** kg

Rheinhechte RM. 1.00 • **Zander 1.00 — 1.20**

Lebende Karpfen, Schleie, Forellen, Aale

frischer rotfl. Salm im Ausschnitt

In unseren Bratereien:

Gebratene Fische heiß aus der Pfanne

zu jeder Tageszeit

Riesenbratheringe . . Stück, ca. 250 g **18** kg

nach Hausfrauenart in feiner Gewürzessigsoße.

Fischkonserven Leckerbissen für jeden

Geräucherte und marinierte Fische Gaumen, Dose v. **25** kg an

in großer Auswahl täglich frisch!

ff Ostsee-Sprotten . . . Kiste 250 g Inhalt **32** kg

Beste Emdener Vollheringe - Feinste Matjesheringe

Fetheringsfilet Stück 6 kg, große **Matjesfilet Stück 18** kg

• **Beachten Sie unsere Auslagen!**

Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

Zuverlässige Lieferung nach allen Stadtteilen und auswärts!

Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ haben stets Erfolg!

DIE GÜBENLÜB-KLOPPEN

RHEINSTR. ECKE WILHELMSTR. TAUNUS-HOTEL

ist bei behagl. angenehmen Aufenthalt und guter Küche die

bevorzugte, sehr gemütliche WEIN- und PILSNER-SCHENKE

Sonnenheim im Alter

Unlänglich des Gelbes abtreifender Transfurter

u. Offenbacher Altesameraboden u. Amerabinen

in Wiesbaden Donnerstag, 2. März, 16 Uhr im

Saal der „Wartburg“, Schwalbacher Str. 51, früh-

über bunter Nachmittag mit Ehrung der Alters-

sublaren. Die Wiesbadener älteren Volksgenossen,

Veteranen, Krieger, Altkrieger, alt. Krieger,

Witwen, Kinderreife sind zu diesem schönen Nach-

mittag freudig eingeladen. Unkostenbeitrag 30 Pf.

Karten am Saaleingang erhältlich.

APOLLO
MORITZSTRASSE 6

Schatten

über St. Pauli

nach dem Roman

Wasserdroschke „Junge Liebe“

mit

Marie Luise Claudius, Gustav Knuth

Paulsen, Loos

Ein Kriminalfilm im Hamburger Hafenmilieu,

spannend und sensationell

Bis einschließlich Donnerstag!

Beginn: Wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr — Sonntags ab 2 Uhr

CAPITOL
AM KURHAUS

Des großen Erfolges wegen bis einschl.

Donnerstag verlängert!

Jeanette Mac Donald

in

Tarantella

„Verschwenderischer Aufwand, eine Augen-

weide und ein Genuß für das Ohr.“

B. V. Z. Abendausgabe

Die bezaubernd schöne FILM-OPERETTE mit der

berühmten **Esels-Serenade**

Der Länge des Programms wegen

Beginn: 3.30, 6.00 und 8.30 Uhr

WERDET MITGLIED DER NSV.

Jeder Einsatz ein Gewinn!

Fach-Drogerien:

ALEXI

Michelsberg 9

JÜNKE

Kaiser-Fr.-Ring 30

Das kann man sagen, wenn Sie mit
einer Flasche Weinbrand oder Rum
d'e Grippe bekämpfen.

Wir bedienen Sie damit gut • Auch Panflavin,
Formamin, Wybert - Tabletten, Melissegeist,
Eukalyptus, Schwefel, Hustentropfen u. Bienen-
honig sind Ihnen bei der Bekämpfung treue Helfer

**Anzeigen im
„Wiesbadener Tagblatt“**

